



den. Da sich auch die Weibsleute ganz unbemerkt und heimlich dahin schlichen, so sagte man sie ritten auf Besen, Ofengabeln und schwarzen Weisböcken durch die Luft dahin. Dieser Glaube, so lächerlich er auch war und ist, gieng hernach von Mund zu Mund weiter, und erhält sich noch, ohnerachtet jenes Fest längst nicht mehr gefeyert wird; weil man Albernheiten und ungerichtetes Zeug immer lieber glaubt als etwas gescheides. Der Blocksberg ist sehr hoch; seine Spitze ist oft mit Nebel bedeckt, und der Wind hauset so erschrecklich auf ihn herum, daß in der Höhe kein Baum aufkommen kann. Dies schreiben einfältige und abergläubische Leute dem bösen Feind zu, und glauben, daß er auf oder in diesem Berge, wo es so viel stürmt, sein Residenzschloß habe. Ferner dient auch die Spitze dieses Bergs der ganzen Gegend zu einem Wetterglase. Wenn sich des Abends ein Nebelfleck darauf zeigt, so giebt es den andern Tag gewiß Regen. Dieser Umstand ist auch mit Ursache, daß einfältige Leute das Märchen von den Hexen noch jetzt für wahr halten, und meinen, der Teufel oder die Hexen machten das Wetter.

In Niedersachsen gränzt gegen Abend Westphalen. Darinnen besitzt der Kurfürst von Köln das eigentliche Herzogthum Westphalen und das Hochstift Münster. Der König von Preussen besitzt das Herzogthum Cleve, die Fürstenthümer Minden, Ostfriesland, Mors und die Graffschaften Mark, Ravensberg, Tecklenburg und Lingen. Der König von England hat als Kurfürst von Hannover das Fürstenthum Verden, die Graffschaften Hoya und Diepholz. Der Kurfürst von der Pfalz die Herzogthümer